

Allgemein günstige Bedingungen bei geringer Lawinengefahr



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen Süd, Nockberge Süd, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



gering

mäßig

erheblich

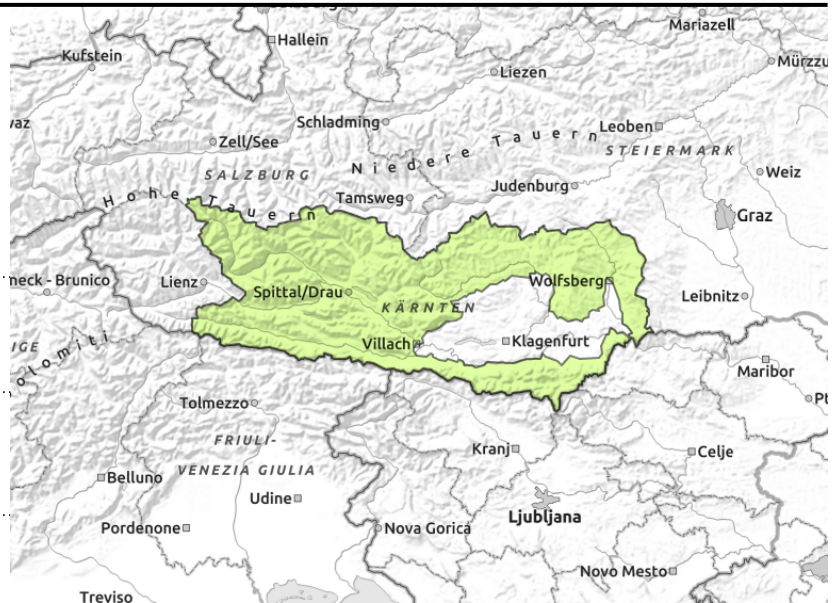
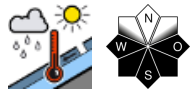
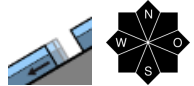
groß

sehr groß

Exposition



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen Süd, Nockberge Süd, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Allgemein günstige Bedingungen bei geringer Lawinengefahr; die Gefahr von Gleitschneelawinen beachten

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. In den Hohen Tauern sind vereinzelt noch störanfälligere frische Tribschneelinsen in hohen Lagen vorhanden. Mit den milden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung wird die Schneedecke weiter durchfeuchtet und damit steigt die Wahrscheinlichkeit von nassen Rutschen. Allgemein gilt es noch Gefahr von Gleitschneerutschen und -lawinen zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich verbreitet gut gesetzt und ist stabil. In den nordwestlichen Gebirgsgruppen sind die mit dem starken Wind aus nordwestlicher Richtung entstandenen und entstehenden frischen Tribschneelinsen eventuell noch leichter zu stören. In der Altschneedecke sind örtlich auch noch aufbauend umgewandelte Schichten zu finden. Mit den milden Temperaturen während der Nachtstunden und den trockenen Luftmassen kann sich kaum ein tragfähiger Harschdeckel bilden. Die frühlingshaften Temperaturen und der Sonnenschein sorgen allgemein für eine zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke. In tiefen Lagen liegt nur noch sehr wenig oder kein Schnee mehr.

Wetter

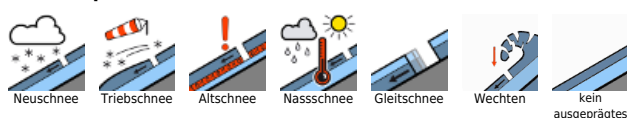
Die föhnige Nordwestströmung bringt auch am Montag sehr sonniges Wetter mit vorfrühlingshaften Temperaturen und starkem Wind aus Nordwesten. Die Temperaturen erreichen in 3000 m etwa -2 Grad, in 2000 m etwa +5 Grad und in 1000 m bis +11 Grad.

Auch am Dienstag bleibt es sehr sonnig mit sehr milden Temperaturen. Der Nordwestwind wird deutlich schwächer.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

